Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 46

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des Handwerker- und Gewerbeverbandes des Kantons Solothurn, die am 12. Februar tagte, mählte aus einer Anzahl von 70 Bewerbern ein-

stimmig A. Kurrer, Advokat in Goßau, zum kantonalen Gewerbesekretär. Als Sig des Sekretärs wird vorläusig Olten bezeichnet, wo auch der derzeitige Berbandspräsident seinen Wohnsith hat.

Basel. Die Einkaufsgenossenichaft des Verbandes schweizerischer Tapezierer= und Möbelgeschäfte halt am 26. Februar in Basel ihre dritte Generalversammlung ab.

Husstellungswesen.

Die aargauische landwirtschaftliche Ausstellung sindet vom 8.—15. Oktober 1911 in Aarau statt. Unsere Leser werden besonders die Abteilungen "Maschinen und Geräte" und Forstwirtschaft", insteressieren. Die Auszeichnungen bestehen in Diplomen und Medaillen.

Hllgemeines Bauwesen.

Schulhausneubau in Zolliton am Zürichsee. Die Gemeindeversammlung vom 5. Februar hatte Beschluß zu sassen über den von der Gemeindeschulpslege beantragten Bau eines neuen Schulhauses im Zolliterberg im Kostenvoranschlag von 90,000 Fr., wofür der in der Gemeinde wohnende Herr Architekt G. Schindler die Pläne ausgearbeitet hatte. Ohne Opposition wurde dieser Bau beschlossen.

Bauwesen in Veltheim bei Winterthur. Die Gemeindeversammlung vom 12. Februar genehmigte einen Landschenkungsvertrag seitens der Firma Gebr. Sulzer in Winterthur bestehend in einem Bauplat mit einem Flächeninhalt von 522 m², an der Rundund Schühenstraße gelegen, und bestimmt für den Bau eines Kindergartengebäudes mit Spielplat. Im weitern wurde der Ankauf von zwei Waldparzellen und zwei Grundstücken im Schießplatzellen und zwei Grundstücken im Schießplatzellen und zwei Grundstücken im Schießplatzellen sich zur Arrondierung der Gemeindewaldung, die letztern liegen im Bereiche der Schußlinie und mußten aus diesem Grunde erworben werden und zwar auf dem Wege der Expropriation. Der Ankaufspreis stellt sich auf Fr. 1815 oder per Quadratmeter auf 50 Kp.

Trotz den Beiträgen des Staates und der Stadt

Trop den Beiträgen des Staates und der Stadt Winterthur, je 10,000 Fr., ist unsere Gemeinde in keiner beneidenswerten Lage, denn mit der rapiden Entwicklung

WINTERTHUR

berselben und den damit verbundenen Anforderungen, namentlich auf dem Gebiete des Schulwesens, hält das Anwachsen des Steuerkapitals keineswegs Schritt. Das vergangene Jahr zeigt im Gegenteil eine Abschreibung von rund einer Viertelsmillion; andererseits entstehen ganze Wohnquartiere, so zum Beispiel werden auf kommenden Mai mindestens 60 neue Wohnungen bezugsbereit. Schon die Gegenwart ist für die Gemeinde eine sorgenvolle, die Zukunst erscheint noch dunkler; Abhülse kann nur eine Vereinigung mit Winterthur bringen, auch wenn es schließlich nur in der Verschmelzung des Schulwesens wäre. Schlägt auch das sehl, dann bleibt als einziger Kettungsanker der Staat, der mit vermehrter Hülse beistehen muß.

Städtische Bautätigkeit in Schaffhausen. In dem neugegründeten Industriequartier "Ebnat" reiht sich bereits Fabritgebäude an Fabritgebäude. Wunderschöne Villen sind in den Außenquartieren entstanden und erfreulicherweise sind auch für die weniger bemittelten Bevölkerungstreise schöne Gin- und Zweifamilienhäuser entstanden. Dabei muß anerkannt werden, daß überall nach einem der Landschaft oder Umgebung sich anschmiegenben Stil gebaut wird. Besonders ermähnt gehört auch die Umbaute, welche die Firma Wurmfer & Gidion an der Vorstadt durch Herrn Architekt D. Vogler ausführen ließ. Dieses Geschäftshaus gehört nun zu jenen wenigen Geschäftshausbauten, deren Fassabe auf fünstlerischen Schmuck Anspruch hat und auch dem Paffanten etwas bietet. Der innnere Ausbau der Magazine ift sehr stilvoll und gediegen ausgeführt und imponiert durch die gewaltige Größe. Die Verkaufsräume im Parterre sind durch eine bequem gangbare Treppe verbunden. Das Geländer an dieser Treppe ist eine wirkliche Sehens= würdigkeit. Die Antrittspfosten sind handgeschnitt und daran reihen sich Staketen, wie man sie zu sehen ge-wohnt war in alten Patrizierhäusern. Die Verwirklichung des Heimatschutzedankens sogar bei Innenbauten wird von allen Freunden diefer Ideen begrußt werden; gerade die oben erwähnte Umbaute zeigt am trefflichsten, wie der vielfach noch verhöhnte Baustil wirkungsvoll angewendet werden fann, wenn man fich von einem der Sache gewachsenen Architekten beraten läßt.

Bezirksspitalbau in Brugg. 17 Gemeinden haben bereits die ihnen zugedachten Quoten bewilligt. Mit dem Bezirksspital wird auch ein Absonderungshaus erftellt. Die Kosten dieses Absonderungshauses, welche auf Fr. 75,000 devisiert sind, müssen von Bund, Kanton und Gemeinden zu ungefähr gleichen Teilen getragen werden.

Bremgarten—Dietikon-Bahn. Der Verwaltungsrat vergab die Lieferung der elektrischen Rormalspurlokomotive an die Waggonfabrik Schlieren; die Lieferung der elektrischen Ausrüftungen der Motorwagen und der Lokomotive an die Maschinenfabrik Oerlikon.

Brüdenbante zu Bremgarten. Die Arbeiten für den Eisenbahnbrückenbau haben begonnen. Die Notbrücke wird bald die Hälfte der Reuß erreicht haben. Es sind heute etwa 50—60 Mann beschäftigt, je näher dem Hauptwerf, desto größer wird die Zahl der Arbeitskräfte werden.

Bauwesen in Weinselden (Thurgau). Die Berfehrstommission von Weinselden hat bezüglich einer neuen Thurbrücke eine Eingabe ans kantonale Straßenund Baudepartement gerichtet und darin betont, daß nur eine aus Stein, resp. aus armiertem Beton erstellte Brücke gut ins Landschaftsbilde hineippasse, nicht aber eine eiserne. Im Projekte sind beide Bauarten berückssichtigt; die Erstellung in armiertem Beton käme einige

tausend Franken höher zu stehen, dafür wären die Kosten des Unterhaltes geringere.

Kirchenbau in Mammern (Thurgau). Am 8. Febr. wurde im Garten süblich vom reformierten Pfarrhaus das Baugespann errichtet für die neue protestantische Kirche. Bereits sind auch die Arbeiten sür den Kohbau zur Konkurrenz ausgeschrieben. Wenn die Witterungsverhältnisse es erlauben, soll am 1. März mit den Erdarbeiten begonnen werden. Die Bauleitung, die Serren Architekten Bühler und Gilg in Amriswil, wollen den Bau so sördern, daß am eidgenössischen Bettag 1911 darin zum ersten Mal Gottesdienst gehalten werden kann.

Sanierung des Adlerquartiers in Rorigach. (Korx.) Im untern Teil der Hauptstraße besindet sich ein Engpaß, der sür den dortigen großen Fuhrwerts und Autoverkehr geradezu beängstigend wirkt. Die Gemeinde hat vor einigen Jahren, um ein Wort mitsprechen zu können, dort zwei Liegenschaften sür über 80,000 Fr. erworden. Destlich vom Engpaß besindet sich eine Reihe von alten, unrationell angelegten Häusern mit derartigen Bauplatzverhältnissen, daß für jeden Besitzer ein Ums oder Neubau nach den Bestimmungen der Bauordnung vollsommen unmöglich ist. Durch neue Baugespanne im hinterliegenden Bauland ist die Frage für gänzliche Zusammenlegung, Erstellung neuer Straßen und Erstellung eines einheitslichen, rationellen Baublockes wieder in Fluß geraten. Nur wenn die Beteiligten den Preis für ihre Liegenschaft nicht zu hoch stellen, ist es möglich, das große, unbedingt notwendige Sanierungsprojest auszusühren, in Verbindung mit Dessenzug der Erighlistraße und der Durchsührung der Feuerwehrstraße bis zur Hauptstraße.

Neubau eines Gaswerkes in Genf. Die Frage des Neubaues eines Gaswerkes ift in ein neues Stadium eingetreten. Auf Verlangen der Commission des services industriels und im Einverständnis mit Beren Gampert, der sich als Stadtrat besonders mit dieser Frage zu beschäftigen hat, wurde eine Kommiffion von sieben Fachmannern bestellt, die über den Stand des jetigen Gaswerkes zu berichten und über die Möglichkeit eines allmählichen Neubaues oder über die Dringlichkeit eines sofortigen Neubaues sich auszusprechen haben. Um den Staat, der als Vormund der Stadt seine Zustimmung zu dem großen Werke geben muß, in die Lage zu versezen, sich über die Sachlage aufzuklären, wurde die Regierung ersucht, einen der sieben Experten zu bezeichnen. Diese Kommission wird sich nachstens versammeln. Go wie wir die Berhältniffe fennen, werden die Berren Experten dazu gelangen, das lette Gutachten des Zürcher Gasdirektors zu bestätigen, so daß der ganze Erfolg in einer unter Umftanden gefährlichen Berfcbleppung ber Sache bestehen wird. Von verschiedenen Seiten hort man das Verlangen aussprechen, es möchten auch die Borarbeiten und die Gutachten über das projektierte Kraftwerk in La Plaine einer solchen Expertenkommission unterbreitet werden. Da es fich dort um wenigstens 15 Millionen handelt, ware eine folche Prufung gewiß noch mehr angezeigt.

Verschiedenes.

Hotelbrand. Bom Hotel Metropole in Locarno find am 12. Februar der Dachstuhl und Dachstock abgebrannt; auch hat das Feuer den Lift, das Treppenhaus und die Küche zum Teil zerstört.

Bundesgericht. Ein schwerer Bauunfall in Burich, bei welchem ein Arbeiter getotet und drei schwer ver